

Vierteljahrespöster

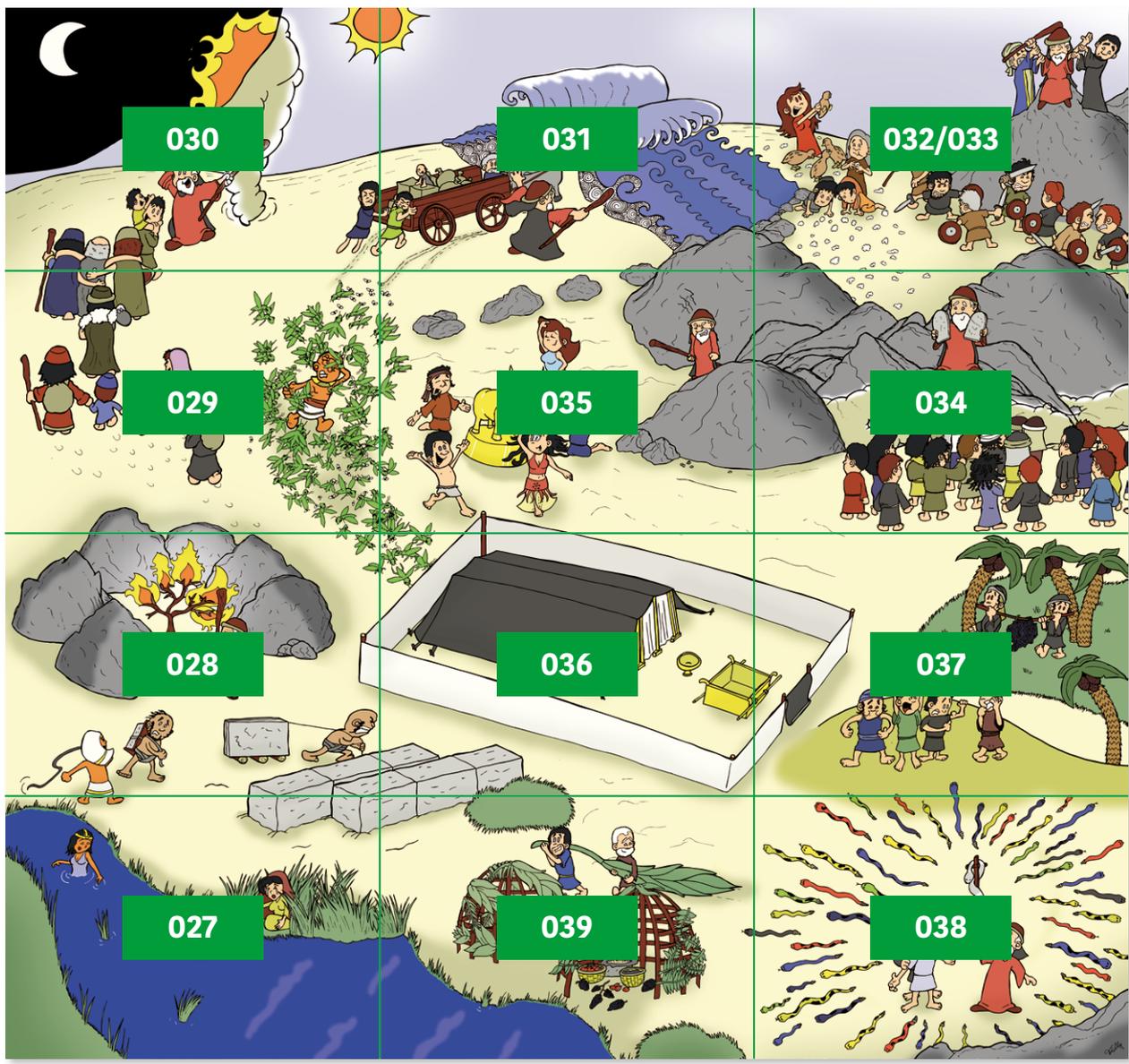
Übersicht zu den Wimmelbildern für Themenkreis 3

Im Laufe eines Themenkreises entsteht aus insgesamt zwölf einzelnen Wimmelbildern das Vierteljahrespöster.

Woche für Woche bringt L nach untenstehendem Schema im Gruppenraum ein Wimmelbild nach dem anderen an einer Wand an. Für das gesamte Pöster wird eine freie Fläche von ca. 90 x 85 cm benötigt.

Ist das wöchentlihe Wimmelbild an der gekennzeichneten Stelle platziert, wird zusätzlich der ausgeschnittene Bibelvers oder Leitgedanke darauf angebracht.

Bitte beachten: Da ein Themenkreis aus je 13 Einheiten besteht, sind auf einem der zwölf Wimmelbilder zwei Szenen untergebracht (betrifft hier die Einheiten 032 und 033). Dieses Wimmelbild bringt L beim sechsten Thema des Themenkreises zusammen mit dem Bibelvers oder dem Leitgedanken an der Wand an. Beim siebten Thema fügt L demselben Bild nur noch den Bibelvers oder den Leitgedanken der Einheit 033 hinzu.



Moses Familie tut alles für ihn

2. Mose 1,1–2,10

Mit Gott leben

Eltern möchten ihrem neugeborenen Kind zeigen, dass es willkommen ist. Sie umsorgen es und schenken ihm Geborgenheit. Eltern wissen aber auch, dass all ihr Bemühen begrenzt ist. Wie gut ist es dann, sein Kind einem fürsorgenden Gott anvertrauen zu können.

Leitgedanke: Eltern tun alles für ihr Kind und dürfen sich dabei auf Gott verlassen.

Gut zu wissen

Der kleine Junge einer levitischen Familie, der später Mose heißen soll, startet unter äußerst schwierigen Bedingungen in sein Leben. Die Nachkommen Jakobs leben nun seit vier Generationen in Ägypten (vgl. 1. Mose 15,14–16) und werden inzwischen als Zwangsarbeiter für die umfangreichen Bautätigkeiten des Pharaos ausgebeutet. Trotz aller Schwierigkeiten wachsen sie zu einem starken und großen Volk heran. Um sie zu dezimieren, befiehlt der Pharaon, jedes männliche hebräische Neugeborene zu töten. Die Lage scheint hoffnungslos zu sein. Doch die Hebräer leisten Widerstand. Zwei Hebammen widersetzen sich dem königlichen Befehl und retten dadurch vielen Kindern das Leben.

Auch die Familie von Mose fügt sich nicht in ihr Schicksal. Die Mutter Jochebed tut das Schwerste, was eine Mutter für ihr Kind tun kann, um sein Leben zu retten: Sie trennt sich von ihm. Dafür baut sie Mose aus einem kleinen Korb ein „Rettungsboot“. Ihr Sohn überlebt. Er wird von der Pharaonentochter adoptiert und bekommt den Namen Mose. Am Hof des Pharaos erhält er später eine umfangreiche Ausbildung.

Wir haben es hier mit einer ungewöhnlichen Rettungsgeschichte zu tun. Kinder brauchen solche Rettungsgeschichten, denn sie geben ihnen Zuversicht in einer für sie bedrohlichen Welt.

Themenkreis 3: Die Mosegeschichte

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	027	Moses Familie tut alles für ihn	Mose wird geboren	2 Mo 1,1–2,10
2	028	Gott spricht aus dem Feuer	Mose am Dornbusch	2 Mo 3,1–4,17
3	029	Gott befreit sein Volk	Plagen über Ägypten	2 Mo 5–12
4	030	Gott führt durch die Wüste	Die Wolken- und Feuersäule	2 Mo 13,17–22
5	031	Das Volk kann Gott vertrauen	Die Flucht durchs Rote Meer	2 Mo 14,1–15,21
6	032	Gott versorgt sein Volk	Essen und Trinken in der Wüste	2 Mo 15,22–27; 16
7	033	Mose betet und Gott hilft	Der Sieg über die Amalekiter	2 Mo 17,1–16
8	034	Gott gibt seinem Volk Regeln	Die Zehn Gebote	2 Mo 19–20
9	035	Eine neue Chance für das Volk	Das goldene Kalb	2 Mo 32–34
10	036	Gott wohnt bei seinem Volk	Die Stiftshütte	2 Mo 25–40
11	037	Josua und Kaleb machen Mut	Die Kundschafter in Kanaan	4 Mo 13–14
12	038	Gott hilft auf seltsame Weise	Die Bronzeschlange	4 Mo 21,4–9
13	039	Gott lädt zum fröhlichen Fest	Das Laubhüttenfest	3 Mo 23,33–44

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in der vergangenen Woche. Während sie nacheinander ihre Seilstücke auslegen, erzählen sie von ihren Erlebnissen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 kurzes Seil (ca. 50 cm)
- Haus aus Legosteinen



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend werden die Seilstücke und das Haus beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L bringt Kinderfotos von sich selbst mit. Außerdem Fotos der eigenen Herkunftsfamilie, auf denen Geschwister, Eltern und Großeltern abgebildet sind.

- 🕒 *Wen erkennt ihr auf diesen Fotos? Das bin ich als Kind. Und das sind meine Eltern. Und das sind die Eltern von meinen Eltern.*
- 🕒 *Jedes Kind möchte willkommen sein, wenn es auf die Welt kommt. Es braucht Eltern, die es beschützen und versorgen. Was haben eure Mamas oder Papas alles für euch gemacht, als ihr geboren wurdet?*
- 🕒 *Was braucht ein Baby und warum?*

L lässt die Kinder erzählen und zeigt evtl. Utensilien für die Babypflege (Windeln, Puder, Schnuller, Flasche, Pflegecreme, Feuchttücher usw.).

- Familienbilder der Herkunftsfamilie von L
- Evtl. Utensilien für die Babypflege

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *In unserer Geschichte geht es heute auch um ein kleines neugeborenes Kind. Dieses Baby war in sehr großer Gefahr.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: Die Geschichte kann auch gut aus der Sicht Mirjams erzählt werden.

- Erzählvorlage
- Pflegeutensilien
- Babypuppe
- Tragetuch
- Korb

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Der kleine Mose wurde aus großer Gefahr gerettet. Was findet ihr besonders gefährlich?*
- ☞ *Wer hat alles geholfen, damit Mose gerettet werden konnte?*
- ☞ *Wie findet ihr es, dass Mose an einem fremden Ort aufgewachsen ist und eine andere „Mutter“ für ihn gesorgt hat?*



Basteln & Malen

- ☞ *Eine Familie ist für ein neugeborenes Kind ganz besonders wichtig. Wer gehört zu euren Familien?*
- ☞ *Ihr dürft jetzt eure Familien mit Papierfiguren darstellen.*

Jedes Kind bekommt eine Bastelvorlage, die ausgeschnitten, beschriftet und angemalt wird (siehe Anhang).

- Anhang: Bastelanleitung für „Familienkette“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

Pro Kind 4 Blätter:

- Deckblatt mit Wimmelbild
- Geschichte (2 Seiten)
- Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in die neue Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

☞ *Gott wird euch auf euren Wegen in der kommenden Woche begleiten.*

■ Seile und Legohaus (siehe Anfangsritual)

■ Ggf. je 1 kurzes Seil (ca. 50 cm) für die Personen aus der Bibelgeschichte



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass Menschen um mich sind, die sich um mich kümmern und mich lieb haben.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Moses Familie tut alles für ihn

„Pssst! Mirjam, du musst leise sein!“ Mirjam schaut ihre Mutter erschrocken an. Dabei freut sie sich doch so. Leise hüpfte sie und flüstert: „Ein Baby! Und ich bin die große Schwester!“ Sie und ihre Familie gehören zu den Israeliten, die hart für den ägyptischen König, den Pharao, arbeiten müssen. Der Pharao mag die Israeliten nicht. Er hat einen grausamen Plan geschmiedet: Alle neugeborenen Jungen der Israeliten sollen nach ihrer Geburt getötet werden. Schrecklich! Vor den Lehmhäusern gehen immer wieder ägyptische Aufseher umher. Dieses Baby muss unbedingt ein Geheimnis bleiben! Mirjam, Aaron und ihre Eltern hoffen sehr, dass Gott es beschützt.

Mirjam lernt, was ein Baby braucht. Sie schaut zu, wie die Mama den kleinen Bruder stillt, wickelt und wäscht und wie sie ihn in einem Tragetuch herumträgt.

L legt Babyutensilien in die Mitte und bindet sich eine Babypuppe mit dem Tragetuch um.

Wenn das Baby zu weinen beginnt, wird es schnell getröstet. Nach einigen Wochen wird das Schreien und Glucksen aber immer lauter. Wie soll man den kleinen Jungen jetzt noch geheim halten? Eines Tages nimmt die Mutter einen Korb und schmiert ihn mit einer klebrigen schwarzen Masse ein. „Damit das Körbchen auch wasserdicht wird“, erklärt sie. Mirjam wundert sich. Ob das ein neues Bettchen wird?

L stellt einen kleinen Korb in die Mitte. Die Mutter polstert den Korb mit Decken. Dann legt sie das Baby hinein. *L legt die Babypuppe in den Korb.* Sie sagt zu Mirjam: „Komm mit!“

Als sie zum Fluss kommen, setzt die Mutter das Körbchen zwischen dem Schilf auf das Wasser. Das Körbchen schwimmt. Mirjam stockt der Atem. Was, wenn die Soldaten ihren kleinen Bruder finden? Mirjam versteckt sich am Uferstrand. Alles ist ruhig.

Plötzlich hört Mirjam Stimmen. Die ägyptische Prinzessin kommt mit ihren Dienerinnen zum Fluss, um zu baden. Kommt sie etwa genau zu der Stelle, an der das Baby versteckt ist? Tatsächlich! Die Prinzessin entdeckt das Körbchen und lässt es holen. Mirjam hält den Atem an, als die Prinzessin den Deckel hebt. Sie sieht, wie die Ägypterin große Augen macht und lacht. Dann nimmt die Prinzessin ihr Brüderchen liebevoll auf den Arm.

L nimmt die Babypuppe aus dem Korb.

Schnell läuft Mirjam zu ihr. „Der Kleine hat bestimmt Hunger“, sagt sie. „Soll ich aus meinem Dorf eine Mama holen, die ihn stillen kann?“ – „Ja, tu das!“, freut sich die Prinzessin. „Wenn das Kind größer ist, darf es bei mir am Hof des Pharaos leben. Es soll Mose heißen!“

Auf Gott konnten sie sich eben doch verlassen: Mose ist gerettet! Er darf weiter bei seiner Mama und seiner Familie sein. Als er größer ist, wird er an den Königshof des Pharaos gebracht und geht dort in eine ägyptische Schule. **Die Familie von Mose hat wirklich alles getan, damit er gerettet werden konnte.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Die Tochter des Pharaos sagte:
„Ich habe ihn aus dem Wasser
gezogen“, und nannte ihn Mose.

2. Mose 2,10



Eltern tun alles für ihr Kind und
dürfen sich dabei auf Gott verlassen.





Familienkette

Vorbereitung

Die Kopiervorlage (siehe nächste Seite) wird vervielfältigt und an der gestrichelten Linie ausgeschnitten.

Pro Kopie entstehen zwei Streifen mit je einer aufgedruckten Figur. Diese Streifen werden entlang der grauen Linien im Zickzackfalz gefaltet.

Bastelaktion

- 1 Jedes Kind bekommt einen vorgefalteten Streifen, schneidet die Figur aus und faltet sie auseinander.
- 2 Nun entscheiden die Kinder, wer zu ihren Familien gehören soll. Sie können evtl. Figuren abschneiden oder eine weitere Menschenkette herstellen und Figuren ankleben.
- 3 Die Figuren werden von den Kindern bemalt, beschriftet und erhalten evtl. Wollfäden als Haare.

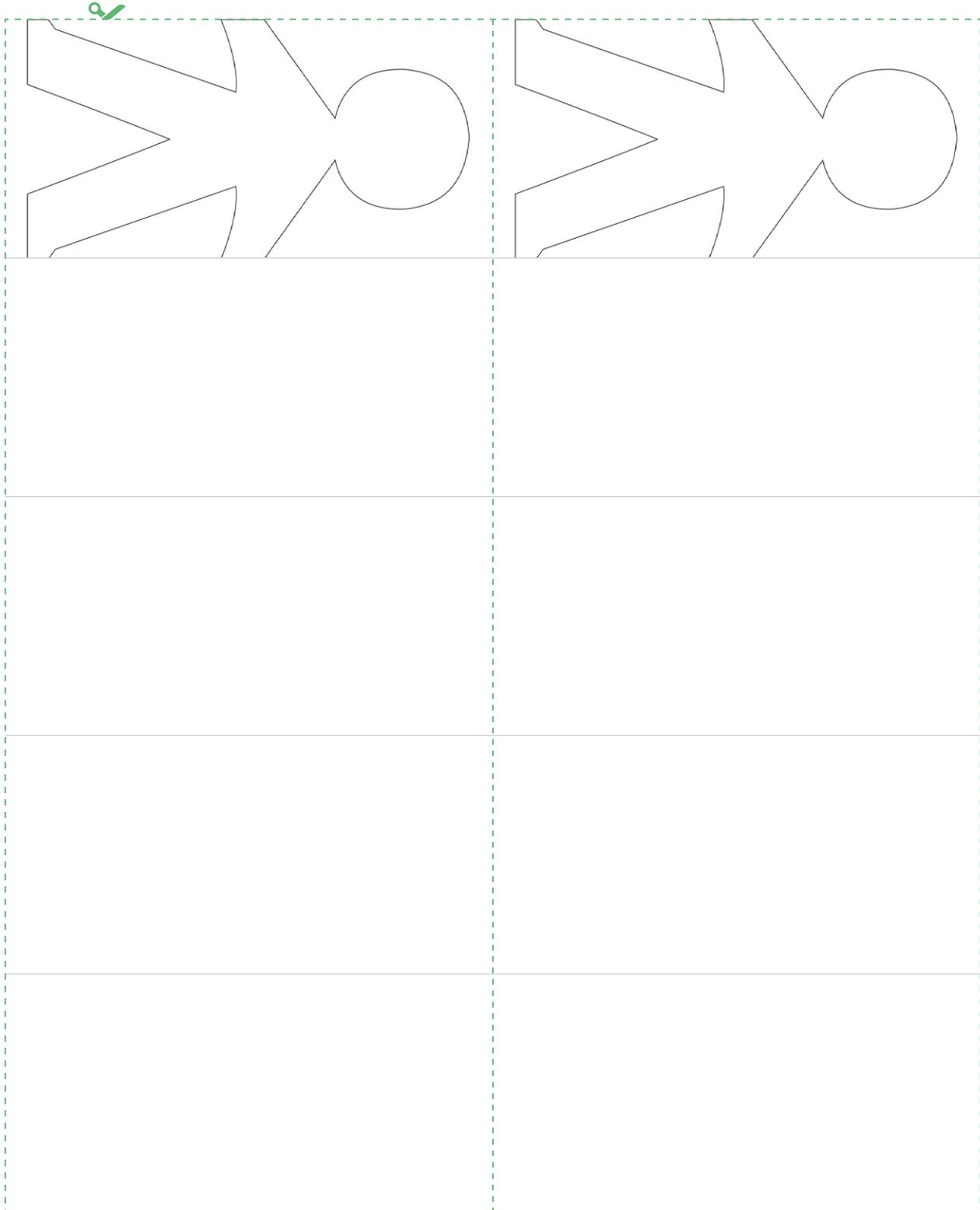
L geht auf die Familienketten der Kinder ein und fragt nach.

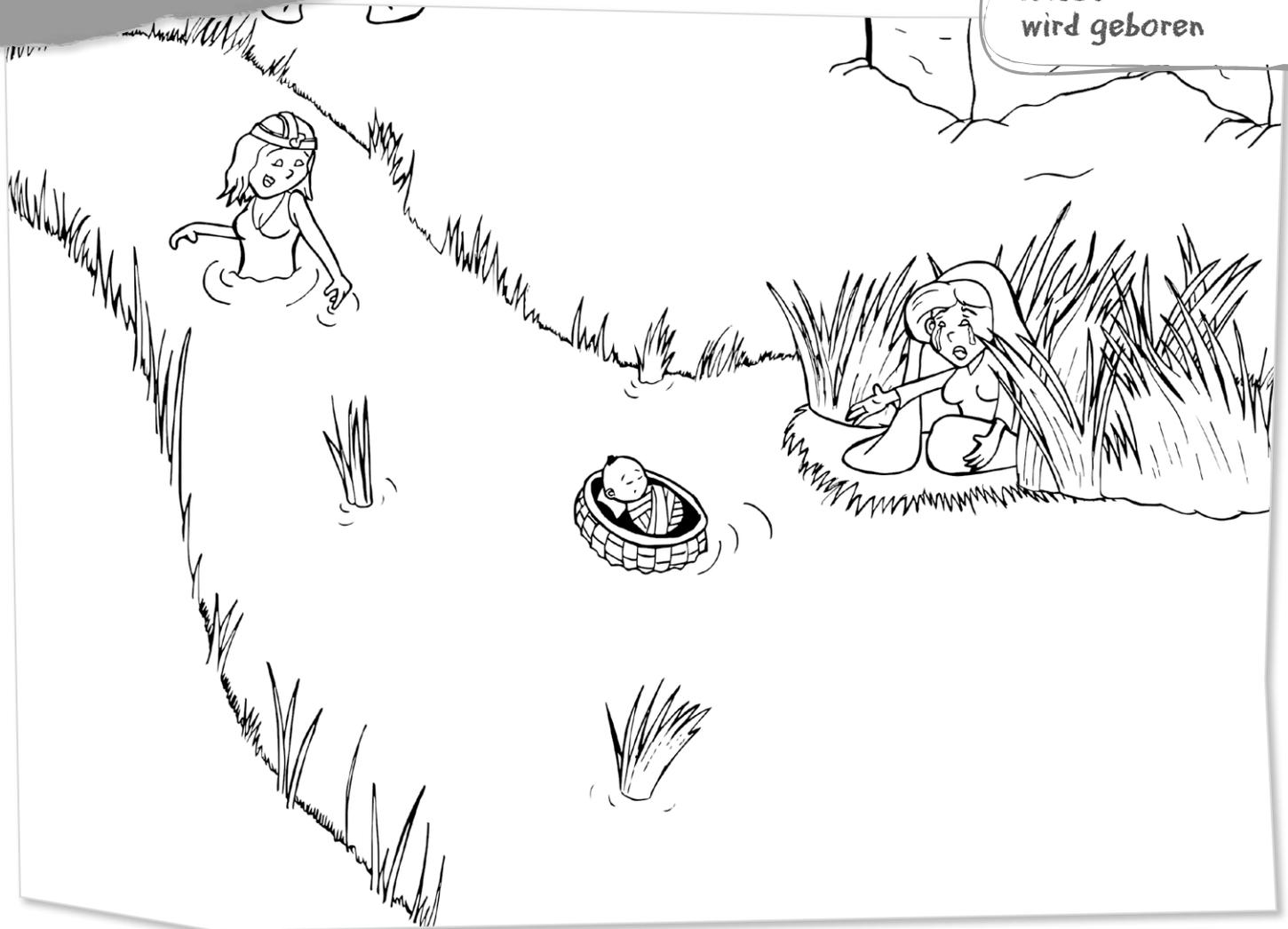
- Pro Kind 1 bis 2 gefaltete Streifen mit je einer aufgedruckten Figur
- Pro Kind 1 Schere
- (Farb-)Stifte
- Evtl. Klebestifte
- Evtl. Wolle für die Haare



Kopiervorlage**Zur Bastelanleitung „Familienkette“**

Auf dickeres Papier vervielfältigen.





Die Tochter des Pharaos sagte:
„Ich habe ihn aus dem Wasser
gezogen“, und nannte ihn Mose.

2. Mose 2,10

Eltern tun alles für ihr Kind und
dürfen sich dabei auf Gott verlassen.



Moses Familie tut alles für ihn

2. Mose 1,1-2,10

„Psssst! Mirjam, du musst leise sein!“ Mirjam schaut ihre Mutter erschrocken an. Dabei freut sie sich doch so. Leise hüpfert sie und flüstert: „Ein Baby! Und ich bin die große Schwester!“ Sie und ihre Familie gehören zu den Israeliten, die hart für den ägyptischen König, den Pharao, arbeiten müssen. Der Pharao mag die Israeliten nicht. Er hat einen grausamen Plan geschmiedet: Alle neugeborenen Jungen der Israeliten sollen nach ihrer Geburt getötet werden. Schrecklich! Vor den Lehmhäusern gehen immer wieder ägyptische Aufseher umher. Dieses Baby muss unbedingt ein Geheimnis bleiben! Mirjam, Aaron und ihre Eltern hoffen sehr, dass Gott es beschützt.

Mirjam lernt, was ein Baby braucht. Sie schaut zu, wie die Mama den kleinen Bruder stillt, wickelt und wäscht und wie sie ihn in einem Tragetuch herumträgt.

Wenn das Baby zu weinen beginnt, wird es schnell getröstet. Nach einigen Wochen wird das Schreien und Glucksen aber immer lauter. Wie soll man den kleinen Jungen jetzt noch geheim halten? Eines Tages nimmt die Mutter einen Korb und schmiert ihn mit einer klebrigen schwarzen Masse ein. „Damit das Körbchen auch wasserdicht wird“, erklärt sie. Mirjam wundert sich. Ob das ein neues Bettchen wird?

Die Mutter polstert den Korb mit Decken. Dann legt sie das Baby hinein. Sie sagt zu Mirjam: „Komm mit!“

Als sie zum Fluss kommen, setzt die Mutter das Körbchen zwischen dem Schilf auf das Wasser. Das Körbchen schwimmt. Mirjam stockt der Atem. Was, wenn die Soldaten ihren kleinen Bruder finden? Mirjam versteckt sich am Uferrand. Alles ist ruhig.



Plötzlich hört Mirjam Stimmen. Die ägyptische Prinzessin kommt mit ihren Dienerinnen zum Fluss, um zu baden. Kommt sie etwa genau zu der Stelle, an der das Baby versteckt ist? Tatsächlich! Die Prinzessin entdeckt das Körbchen und lässt es holen. Mirjam hält den Atem an, als die Prinzessin den Deckel hebt. Sie sieht, wie die Ägypterin große Augen macht und lacht. Dann nimmt die Prinzessin ihr Brüderchen liebevoll auf den Arm.

Schnell läuft Mirjam zu ihr. „Der Kleine hat bestimmt Hunger“, sagt sie. „Soll ich aus meinem Dorf eine Mama holen, die ihn stillen kann?“ – „Ja, tu das!“, freut sich die Prinzessin. „Wenn das Kind größer ist, darf es bei mir am Hof des Pharaos leben. Es soll Mose heißen!“

Auf Gott konnten sie sich eben doch verlassen: Mose ist gerettet! Er darf weiter bei seiner Mama und seiner Familie sein. Als er größer ist, wird er an den Königshof des Pharaos gebracht und geht dort in eine ägyptische Schule. **Die Familie von Mose hat wirklich alles getan, damit er gerettet werden konnte.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 2, S. 10 („Eine ‚Schiffahrt‘ auf dem Nil“). Im dazugehörigen Malbuch 2 gibt es auf S. 1 und 2 jeweils ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Menschen um mich sind,
die sich um mich kümmern und mich
lieb haben.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

